

# „Wo liegt die Schwierigkeit in der Beurteilung von Großbränden?“



## Permanentes Untersuchungsschema

Objektive  
Feststellungen

Anknüpfungstatsachen

Brandentstehungsort

Eliminationsverfahren

Brandursache

## >>> Der typische Fall

Ohne die nötige Erfahrung und das erforderliche Know-how vereitelt die Komplexität der Brandursachenanalyse das Definieren der Brandursache!

Seitens der Versicherungsnehmerin, Firma Emsig, bekundete der Prokurist Herr Wenzel anlässlich der Brandstellenuntersuchung auf Befragen, dass der Schaden am Nachmittag des 02.02.13, gegen 19.45 Uhr, von einer Passantin bemerkt wurde, welche auch die Feuerwehr verständigte. Über nähere Informationen zum Schadenhergang verfüge er nicht.

## >>> Beurteilung von Großbränden

Die Analyse und die Interpretation des Brandspurenbildes ist bei Großbränden regelmäßig problembehaftet. Die Probleme resultieren daraus, dass man seitens der Einsatzkräfte der Feuerwehr regelmäßig keine Lösversuche unternehmen kann, sondern sich bereits in der ersten Phase des Löscheinsatzes darauf beschränkt die in der Umgebung etablierten Liegenschaften zu schützen.

Dementsprechend liegt dann das für Großbrände typische Schadensbild eines homogenen Abbrandes vor, der es nur bedingt erlaubt auf Grund der Brandspuren den Brandentstehungsbereich akzeptabel einzugrenzen.

Da dies jedoch zur effektiven Durchführung der Brandursachenfeststellung unter Verwendung des Eliminationsverfahrens erforderlich ist, muss in solchen Fällen zu Beginn der Untersuchung der Schwerpunkt der Analyse auf die subjektiven Befunde, namentlich die Anknüpfungstatsachen, gelegt werden.

Es ist dementsprechend in einem der ersten Untersuchungsschritte von herausgehobener Bedeutung möglichst detaillierte Zeugenaussagen, insbesondere zum Schadenhergang, zu erlangen. Folglich ist es zu einem sehr frühen Zeitpunkt geboten eine Kontaktaufnahme mit der Feuerwehr, der Polizei, den Anwohnern, den Brandbetroffenen, den Zeugen, etc. und nicht zuletzt der o. g. Passantin durchzuführen und diesen Personenkreis detailliert zum Schadenhergang als auch zu den Gegebenheiten vor dem Brand zu befragen.

Der nächste Untersuchungsschritt umfasst die Auswertung der Schaltpläne der elektrischen Anlagen, insbesondere die Belegung und Einspeisung der einzelnen Stromkreise samt Überstromschutzeinrichtung und deren Schaltzustand. Gleiches gilt im Ergebnis für Brandmeldeanlagen, Brandlöschanlagen und Alarmanlagen. Nach Auswertung und Plausibilitätsprüfung der zusammengetragenen Informationen, deren Qualität maßgeblich von der Befragungstechnik und Erfahrung des Sachverständigen abhängt, ist der Brandentstehungsbereich regelmäßig auf ein vertretbares Maß einzugrenzen.

Gerade bei Großbränden, aber auch bei überschaubaren Brandstellen, hat es sich bewährt auf die Eigenschaften eines Brandmittelspürhundes zurückzugreifen.

[www.brandursachenanalyse.de](http://www.brandursachenanalyse.de)

# 02

# Projekt

# „Wo liegt die Schwierigkeit in der Beurteilung von Großbränden?“



Fahrzeughersteller  
 Versicherer  
 Staatsanwaltschaften  
 Rechtsanwälte  
 Kriminalpolizei

## >>> Ergebnis/Lösung - verwertbares Gutachten

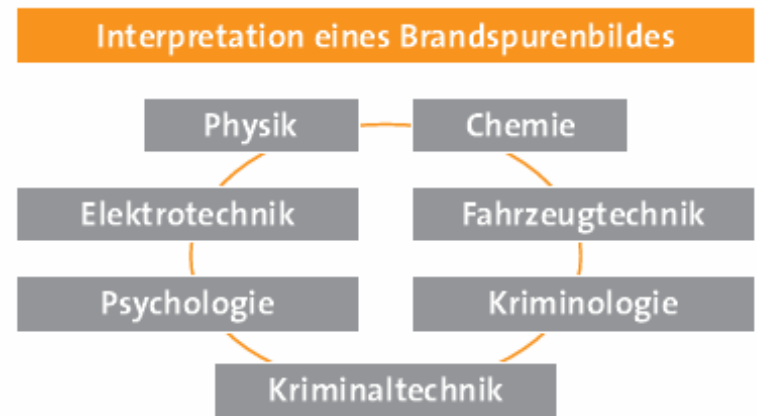
Mit dem notwendigen Biss, dem technischen, dem kriminalistischen und dem psychologischen Sachverstand sowie der erforderlichen Analysefähigkeit lässt sich jedoch eine Erfolgsquote oberhalb von 90 % erzielen.

Nach der erfolgreichen Eingrenzung des Brandentstehungsbereiches erfolgt die Brandursachenanalyse im engeren Sinne. Dies bedeutet, dass alle Systeme im Brandentstehungsbereich, welche einen Brand auslösen können, hinsichtlich eines schadenursächlichen Defektes zu beurteilen sind, ohne die Möglichkeit einer Brandentstehung, hervorgerufen durch menschliches Handeln, aus dem Auge zu verlieren (Eliminationsverfahren).

Anzumerken ist abschließend, dass der Anteil des kriminalistischen Ansatzes der Brandursachenanalyse mit dem Schadensausmaß parallel und kontinuierlich ansteigt. Im Umkehrschluss bedeutet dies, dass die Interpretation des Brandspurenbildes unter solchen Konditionen an Bedeutung verliert und die Brandursache bei Großbränden ohne kriminaltechnisches Denken und Handeln regelmäßig nicht zu klären ist.



[www.brandursachenanalyse.de](http://www.brandursachenanalyse.de)



Gewerbestraße 9  
 56477 Rennerod

Telefon 0 26 64-99 39 120  
 Fax 0 26 64-99 16 87  
 info@brandursachenanalyse.de

**Brandursachen-Analyse**  
**LeL**  
 Klarheit schaffen - Ergebnisse verwerten